

Zeitschrift:	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber:	Schweizerischer Fourierverband
Band:	49 (1976)
Heft:	5
Rubrik:	Tonbildschau : Abkochen in der Gamelle

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Abkochen
in der Gamelle**

Umfang 80 Dias



Nachdem wir in der Aprilnummer die Tonbildschau Truppenverpflegung vorgestellt haben, fahren wir heute weiter mit einer Zusammenfassung über den Text der Tonbildschau «Abkochen in der Gamelle».

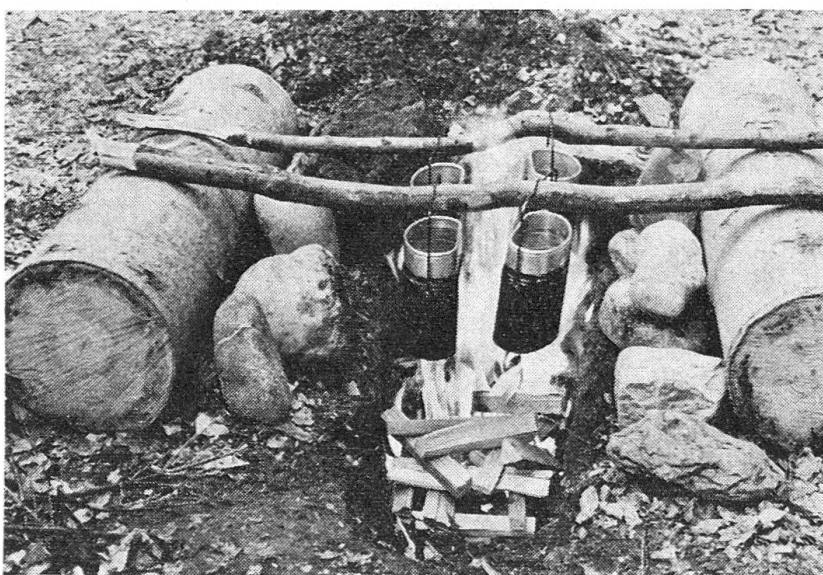
In der Regel richten sich die Tonbildschauen nur an die Vsg Funktionäre. Diese hingegen ist ebenso interessant für eine Einheit, besonders natürlich vor einer Abkochübung im Gelände. Viele wertvolle Tips und Anregungen — die in dieser Zusammenfassung wegen Platzmangel in Wort und Bild fehlen — eignen sich aber kurz vor dem Sommer auch zu einer Vorführung anlässlich einer ausserdienstlichen Veranstaltung.

Im weiteren verweise ich auf folgende Reglemente: Truppenhaushalt (Regl 60.1), wo auf den Seiten 124 – 127 eine Zusammenfassung über das Abkochen enthalten ist und auf Seite 68 und 69 der Fourieranleitung (Regl 60.4).

Die Nummern beziehen sich auf die entsprechenden Dias:

- 1 Titel
- 2 / 3 Die Gamelle, schon von unsren Grossvätern benützt, wurde im Laufe der Jahre immer wieder verbessert; sie dient:
4 – 6 als Ess-, Transport- und Kochgeschirr,
7 / 8 während die Gebirgstruppen Fertigmahlzeiten mit Wegwerfbrennern benützen.
9 Doch ist die Gamelle nach wie vor die zweckmässigste und finanziell tragbarste Lösung
- 10 *Weisungen und Anregungen fürs Abkochen*
- 11 Persönliches Material des Wehrmanns nebst der Gamelle
- 12 Fassungsvermögen Gamelle: 2 Liter
- 13 Der Gamellendeckel dient als Teller und als Bratpfanne
- 14 Gamellendeckel, Feldflaschenbecher und die Feldflasche fassen je einen halben Liter
- 15 Füllt man die Gamelle mit verschiedenen Lebensmitteln, so ergibt sich folgende Gewichtstabelle:

2000 g	1500 g	650 g	1000 g	1250 g
Wasser	Reis	Haferflocken	Hörnli	Kartoffeln
- 16 *Abkochvorbereitungen*
Der Fw sorgt für das notwendige Korpsmaterial, wie z. B. Zelte, Pickel, Taschenlampen, Beile, Spaten
- 17 Fourier und Küchenchef legen geeignete Menus fest
- 18 z. B. als Suppe: Bouillon mit Einlagen, Konservensuppe, Hafersuppe
- 19 z. B. als Fleischgericht: Plätzli, Hackfleisch, Würste usw.
- 20 z. B. als Beilagen: Reis, Teigwaren, Stocki, Kartoffeln
- 21 oder gemischte Gerichte oder Fleischersatz (Spiegeleier)



- 58 *Hufeisenfeuer*
 59 – Vor- und Nachteile
 60 – eingegraben
 61 – mit Schutzwall
 62 *Feuerstelle am Hang*
 63 – mit Steinen ausgekleidet
 64 – mit Gegengewicht
 65 – ohne Seitenschutz
 66 – zu grosse Zwischenräume zwischen den Gamellen
 67 – Gamellen zu tief gehängt
 68 / 69 *Grabenfeuer*
 70 – mit einem Tragstecken
 71 – im Bau, mit Steinen ausgelegt
 72 *Blockfeuer*
 73 – mit mise en place
 74 – Ausnutzung des Geländes
 75 – Gamellenofen
 76 – 78 Improvisationen
 79 Abkochen im Winter
 80 Schlussbemerkung

Auch ich habe eine Schlussbemerkung: Selbstverständlich sind die Beleuchtungskörper beim Oberkriegskommissariat in den unterirdischen Magazinen auch an der Decke befestigt. Mit andern Worten: Entschuldigen Sie das verkehrte Bild auf Seite 128 der Aprilausgabe. Es soll Ihnen veranschaulichen, dass es sich lohnt, vor dem Zeigen einer Tonbildschau sich zu vergewissern, ob alle Dias richtig eingeordnet sind und nicht plötzlich eines «kopfsteht».

St

Bücher und Schriften

Jack Higgins, Der Adler ist gelandet; erschienen im Scherz-Verlag, Bern.

Ein Vorabdruck dieser spannenden Geschichte, die in den Bestsellerlisten oben an steht, erscheint zurzeit in der «Neuen Zürcher Zeitung».

Dies ist die bisher ungeschriebene Geschichte des kühnsten deutschen Kommandounternehmens nach der Befreiung Mussolinis vom Gran Sasso. Als die deutsche Abwehr durch eine Spionin erfährt, dass Churchill am 6. November 1943 ein Wochenende an der englischen Ostküste verbringen wird, beschließt die oberste Führung, dem Krieg eine radikale Wendung zu geben. Eine kleine Elitegruppe von Fallschirmjägern soll aus einer erbeuteten Dakota abspringen und den Premier gefangennehmen oder — töten.

Und dies ist die bislang unbekannte Geschichte des Oberstleutnants Steiner und seiner tollkühnen Männer, deren Grabstein Higgins 1973 in Norfolk entdeckte und damit auf die Spuren des wohl mysteriösesten Unternehmens des Zweiten Weltkrieges stiess.

Aus den historischen Tatsachen und dank der dramatischen Darstellung durch den Autor entsteht eine minuziös geschilderte Geschichte des Komplotts in Hitlers und Himmlers Hauptquartieren, der atemberaubenden Ereignisse vor, während und nach der Landung auf englischem Boden.

Die generalstabsmässige Planung und der irrwitzige Ablauf des Unternehmens, vor allem aber die gelungene Mischung von Fiktion und Tatsachen, von authentischer Zeitgeschichte und packender Dramaturgie lassen den Leser keine Sekunde zur Ruhe kommen.